

Protokoll der Sitzung der FAG Erwerbung vom 02.11.2023

Anwesend	Susanne Janning, Sonia Seegebarth, Peter Breternitz (Gast), Mirjam Kraft, Mark Popilka, Ina Hirsch, Christian M. Bauer, Gabriele Schäfer, Astrid Post, Andrea Mohr, Angela Hammer
Entschuldigt	Daniela Müller-Wiegand, Christiane Pausch, Julia Dickel, Renate Pleyer, Sylvia Hamann
Sitzungsleitung	Schäfer, Gabriele
Protokoll	<u>Seegebarth, Sonia</u>

Inhalt

TOP 1: Begrüßung und Protokollführung	1
TOP 2: Wechsel des FAG-Vorsitz in 2024	2
TOP 3: Folio - Sachstand aus der UAG Erwerbung/ERM	2
TOP 4: Lieferantenauswahl / Dienstleistungsverträge	2
TOP 5: Berichte aus den Lokalsystemen : Austausch und Fragen	3
Bericht aus dem LBS Marburg	3
Bericht aus dem LBS Rheinhessen	5
Bericht aus dem LBS DA / WI	7
Bericht aus dem LBS Gießen/Fulda	8
Bericht aus dem LBS Kassel	8
Bericht aus dem LBS Frankfurt	10
TOP 6: Verschiedenes	11

TOP 1: Begrüßung und Protokollführung

Frau Schäfer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Herr Breternitz ist als Gast anwesend und vertritt die entschuldigten Kolleginnen Frau Pleyer und Frau Hamann aus dem LBS Frankfurt. Frau Mirjam Kraft wird als neues Mitglied der FAG Erwerbung begrüßt. Sie vertritt ab sofort die TH Mittelhessen aus dem LBS Gießen-Fulda.

TOP 2: Wechsel des FAG-Vorsitz in 2024

In der festgelegten Reihenfolge wechselt der Vorsitz der FAG Erwerbung zum LBS Darmstadt/Wiesbaden. Frau Hirsch wird ab 2024 den Vorsitz übernehmen.

TOP 3: Folio - Sachstand aus der UAG Erwerbung/ERM

Nach einer längeren Sommerpause hat sich die UAG Erwerbung/ERM am 31. Oktober erstmals wieder getroffen. Alle Häuser haben über den aktuellen Stand der Folio-Einführung berichtet. Des Weiteren wurden Informationen von den Folio-Tagen in Stuttgart ausgetauscht. Interessant waren in diesem Zusammenhang die Themen "Nummerngenerator" und OA-App. Auf den Folio-Tagen wurden zudem verschiedene Aspekte aus der Erwerbung vorgestellt (Jahresübergang, einfache Bestellungen und Serials App). Durch den Beitritt des Bayrischen Bibliotheksverbundes und des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes hat das Folio-Projekt einen deutlichen Schub bekommen. Es wird unter anderem verstärkt an Themen wie z.B. der DBS-Statistik gearbeitet. Hervorgehoben wurden die hochinteressanten "Show-and-Tells" zum Thema "Paketbestellungen" von Sara Colglazier. Die UAG Erwerbung wird sich zeitnah ausführlich mit dem Thema beschäftigen.

2022: 21.10.: [FOLIO Acquisitions SIG \(21-Oct-2022 08:54 Eastern U.S. time\) | FOLIO Meeting Recordings \(openlibraryfoundation.org\)](#) ab ca. min 16

2022: 25.10.: [FOLIO Acquisitions SIG \(25-Oct-2022 12:56 Eastern U.S. time\) | FOLIO Meeting Recordings \(openlibraryfoundation.org\)](#) ab ca. min 6

2023: 1.9.: [FOLIO Acquisitions SIG \(1-Sep-2023 08:56 Eastern U.S. time\) | FOLIO Meeting Recordings \(openlibraryfoundation.org\)](#) ab ca. min 17

2023: 26.9.: [FOLIO Acquisitions SIG \(26-Sep-2023 12:56 Eastern U.S. time\) | FOLIO Meeting Recordings \(openlibraryfoundation.org\)](#)

TOP 4: Lieferantenauswahl / Dienstleistungsverträge

Die UB Kassel fragt, ob die anderen Bibliotheken Dienstleistungsverträge oder ähnliche schriftliche Vereinbarungen mit Lieferanten abgeschlossen haben. Einzelne Aspekte wie z.B. verschiedene Servicegebühren oder Aufträge zu Beschriftungsarbeiten wurden durchaus in verschiedenen Bibliotheken schriftlich mit Lieferanten geregelt. Eine umfassende Vereinbarung hat bisher nur die UB Frankfurt abgeschlossen. Es handelt sich hier um schriftlich vereinbarte Konditionen auf Grundlage einer Empfehlung zum Geschäftsverkehr zwischen Buchhandel und wissenschaftlichen Bibliotheken. Schriftlich fixiert sind in diesem Zusammenhang unter

anderem Ansprechpartner, Rabattkonditionen, Informationen zur Rechnungsstellung, Lieferung und weitere Zusatzdienstleistungen. Bei Bedarf können von beiden Seiten in einem Addendum weitere Vereinbarungen festgehalten werden.

Rabatte wurden in den Geschäftsvereinbarungen fixiert, sie dient beiden Seiten als Arbeitsinstrument. Änderungen werden jeweils neu verhandelt. Die UB Frankfurt spricht eine klare Empfehlung aus, solche umfassenden Vereinbarungen mit Lieferanten zu treffen und stellt den anderen Bibliotheken eine Mustervorlage zur Verfügung. Nach den bisherigen Erfahrungen werden in Frankfurt pauschale Rabattabsprachen präferiert. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass so in der Summe größere Einsparpotentiale erreicht wurden, als wenn mit Rabattlisten und unterschiedlichen Werten pro Verlag gearbeitet wird. Auch reduziert sich dadurch der interne Bearbeitungsaufwand.

Des Weiteren haben sich die Bibliotheken über ihre Erfahrungen mit ihren Lieferanten ausgetauscht und Empfehlungen gegeben. Die Folio-Einführung wird als guter Zeitpunkt gesehen, die Lieferantenauswahl zu prüfen.

TOP 5: Berichte aus den Lokalsystemen : Austausch und Fragen

Bericht aus dem LBS Marburg

EVER (Elektronische Verarbeitung von Eingangsrechnungen)

Am EVER-Workflow nehmen mittlerweile weitere Lieferanten teil. Die MedienbearbeiterInnen der UB sind fast vollständig geschult. Für die Einbindung der Bereichsbibliotheken wird ein Konzept erstellt. Die Fachbereiche sind mittlerweile auch am EVER-Verfahren eingebunden. Die „Dunkelvorerfassung“ der E-Rechnungen durch die Finanzbuchhaltung soll auch in der Universität Marburg eingeführt werden. Für den Datenimport in ACQ4 und später in FOLIO ist es wichtig, dass die ACQ-Bestellnummern, die auf den E-Rechnungen stehen müssen, längerfristig bereits bei der Dunkelvorerfassung erkannt und in SAP eingelesen werden.

Fachteam-Reform

Aus personellen und organisatorischen Gründen wurde die Medienbearbeitung in den Fachteams reformiert. Die Lehreinheitenaufteilung nach Fachteams besteht weiterhin. Die Sachbearbeitung innerhalb eines Fachteams wird aber nicht mehr nach Lehreinheiten (Fächern) organisiert. Alle MitarbeiterInnen bestellen, inventarisieren, verwalten die Semester- und Handapparate und checken die eingehenden Zeitschriftenhefte ein. Dafür mussten auch organisatorische Veränderungen, z.B. Regalveränderungen im Zugangsraum, Reduzierung der Funktions-E-Mail-Accounts, Reduzierung der Sonderabsprachen z.B. mit den FachreferentenInnen oder den Fachbereichen getroffen werden.

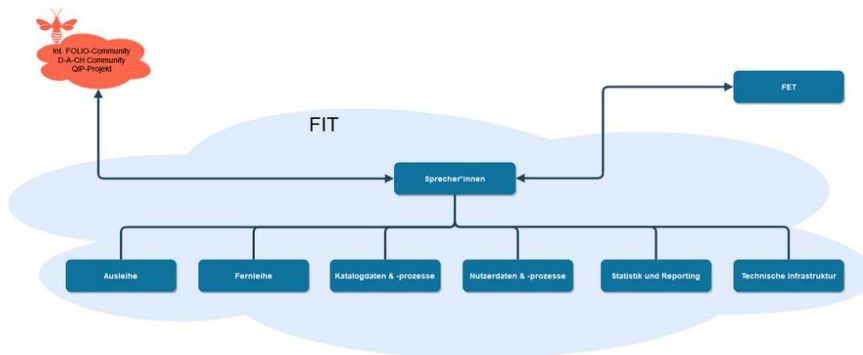
Folio

Das FOLIO-Migrationsprojekt geht auch in der UB MR in eine neue Phase über, die im Jahr 2024 mit dem Go-live der Ausleihe/Benutzung und Fernleihe abschließen soll.

Dazu wurde die Projektstruktur geändert und 6 Folio-Implementierungsteams (FIT) und ein Folio-Entscheidungsteam (FET) eingeführt.

In den FIT-Teams bearbeiten die Arbeitsgruppen die entsprechenden Themenstellungen.

Struktur des FIT



Open Access

Seit dem 01.01.2022 werden der UB handkontierte Rechnungen zu Publikationskosten zur Sachkonten-Kontrolle vorgelegt, damit diese entweder „Open-Access-Publikationskosten“ (61300310) bzw. „Sonstige Publikationskosten“ (61300320) zugeordnet werden. Bereits Ende 2021 wurde die Erläuterungen des Kontierungshandbuches insofern präzisiert, als auch etwa in dem Sachkonto „Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit“ (68610000) das Wort „Publikationsgebühren“ gestrichen wurde, damit der Begriff nicht mehrfach vorkommt. Über den EVER-Workflow gibt es 2023 weitere Verbesserungen: seit Mai wird bei bestimmten Kreditoren (PLOS, frontiers ...) das richtige Sachkonto O-A-Publikationskosten vorgesteuert und seit Juli 2023 wird bei weiteren Kreditoren (Elsevier, CCC ...) die UB automatisch als Kontrollstation zwischen sachliche Prüfung und Freigabe geschaltet. Hier werden wir sehen, ob Publikationskosten evtl. auch noch auf weiteren Sachkonten gebucht werden, die wir bisher nicht im Blick haben.

Policy E-Preferred

Für möglichst viele Informationsressourcen soll ein 24/7 standortunabhängiger Zugriff angeboten und IT-gestützte Recherche- und Arbeitstechniken durch digitale Formate unterstützt werden. Die Ausrichtung auf E-Preferred trägt dazu bei, die finanziellen und räumlichen Ressourcen der Bibliothek(en) effektiv zu nutzen und sie wird sukzessive in den Erwerbungs geschäftsgängen ausgerollt.

ACQ4

Der Umstieg auf ACQ4 ist planmäßig Ende April für die UB (ILN 205) und Mitte Juni für das Herder-Institut (ILN 24) erfolgt. Im Vorfeld wurden Schulungsunterlagen erstellt um ca. 40

Kolleginnen und Kollegen an 4 Vormittagen durch 9 Multiplikator/innen alles Notwendige für den Start vermitteln zu können. Es stand angemessene Übungszeit zur Verfügung. Ein Testsystem wird dauerhaft bereitgehalten. Gleichwohl gibt es noch Anpassungsbedarf bei den Geschäftsgängen.

Die elektronische Bestelldatenübermittlung per EDIFACT wurde mit einem großen Lieferanten begonnen. Weitere Lieferanten sollen bald folgen.

Für direkte Mail-Bestellungen aus ACQ4 wurde ein eigenes Layout erstellt. Derzeit sind wir mit einem lokalen Buchhändler im Gespräch und hoffen noch dieses Jahr damit starten zu können. Der Import von SAP-Rechnungsdaten (XML) in ACQ4 steht ebenfalls noch auf der Agenda. Allerdings ist hier eine enge Abstimmung mit EVER erforderlich.

Als hilfreich erwiesen haben sich auch die zahlreichen bibliotheksspezifischen Felder unter ACQ4: für jede Bibliothek/ILN lassen sich in 7 Erwerbungsbereichen/-tabellen jeweils 5 lokale Felder definieren.

Somit wird im LBS Marburg produktiv nur noch LBS4 (v2.12.3.184...) betrieben. Das Schließen dieser Lücke (ACQ) erfolgte vor dem Hintergrund, schnellstmöglich die neuesten Softwareversionen - unter Linux - einsetzen zu können, um so die in die Jahre gekommene Solaris-Infrastruktur ablösen zu können (Ausfallsicherheit). Der Hardware-Betrieb wird dann nicht mehr in der Bibliothek, sondern vollständig im Hochschulrechenzentrum der Philipps-Universität, stattfinden.

Im Rahmen unseres regelmäßigen Informationsaustauschs mit dem LBS Gießen gab es am 09.08.23 auch eine produktive Sitzung zum ACQ-Jahresübergang unter LBS4 (IT'ler und Bibliothekare). Inzwischen konnten die neuen Funktionen auch getestet werden.

Nach den Wünschen der Erwerbung wurden neue Listen mit den beim Lieferanten anzumahrenden Bestellungen (inkl. höchster Mahnstufe) erstellt. Wir nutzen hierzu keine Belege/Layouts von OCLC Pica mehr.

Aus den Bemerkungsfeldern von Bestellung (4), Lieferung (1), Rechnung (1), Heftlieferung (2) konnten >39.000 Zeilenumbrüche (Tabulator, Line Feed, Carriage Return), die seit 1998 entstanden waren, entfernt werden. Dies dient der optimalen Darstellung unserer zahlr. Erwerbungslisten ohne unschöne Zeilenumbrüche sowie der "verlustfreien" Erstellung von csv-Dateien zur unmittelbaren Übernahme in eine Tabellenkalkulation. Das Shell-SQL-Skript kann bei Bedarf gern zur Verfügung gestellt werden.

Bericht aus dem LBS Rheinhessen

Folio

Zur Vorbereitung der Migration zu FOLIO wurde eine neue Gruppe, die FOLIO-Starter, eingeführt. Diese besteht aus je zwei Fachkräften pro Bereichsbibliothek, je eine mit Ausleih- und eine mit Erwerbungs-schwerpunkt, sowie Fachkräften aus den Abteilungen Benutzung und Akquisition und Metadatenmanagement der Zentralbibliothek.

Zielsetzung der Arbeitsgruppe:

- Realitätsnahe Ausgestaltung unserer Testsysteme.

- Ausbildung von FOLIO-ExpertInnen, die Arbeitsabläufe mitgestalten und im Hause schulen können
- Identifikation von Daten, die vor der Migration zu FOLIO bereinigt werden sollten, und Planung und Anstoß dieser Datenbereinigungen
Die ersten Treffen fanden wöchentlich in der Gesamtgruppe statt. Themen der Schulungen und praktischen Übungen waren die Darstellung und Struktur der CBS-Daten in FOLIO, die Standorte in FOLIO, Suche nach Signaturen und weiteren Lokaldatenelementen. Inzwischen hat die Gruppe sich geteilt und trifft sich im 14-tägigen Wechsel zu den Themen Erwerbung und Ausleihe. Die Treffen und Schulungen werden von einer Kleingruppe, den FOLIO-Mentoren, vorbereitet. Im Bereich Erwerbung sind die aktuellen Themen neben der grundsätzlichen Erarbeitung der Arbeitsabläufe in FOLIO ...
- die Konsolidierung der Lieferantendatensätze (Zusammenführung der ACQ-Institutsabhängigen Lieferanten zu einem Organisationsatz)
- Erarbeitung einer Budgetstruktur, die es erlaubt auf Erwerbungssteams zu verzichten
- Erarbeitung von Konventionen für Templates

Änderung des Geschäftsgangs bei Aussonderungen

Auszusondernde Titel werden zunächst im Sachgebiet Printmedien überprüft. Sind weniger als 3 Exemplare in Deutschland vorhanden, wird nicht ausgesondert und die Titel bekommen einen entsprechenden Vermerk in hebis.

Elektronische Semesterapparate

Sowohl für das SS 2023 als auch das WS 2023/2024 wurden Gelder für elektronische Semesterapparate (pro Semester 30.000,00 Euro) bereitgestellt. Es wurden jeweils zwischen 170 und 200 E-Books bestellt. Pro Lehrveranstaltung durften maximal 3 Titel bestellt werden.

Open Access

- Einrichtung von 2 Fibukonten für Open Access-Ausgaben: Publikationen aus Drittmittelförderung und Publikationen ohne Drittmittelförderung. Eine Liste mit Begrifflichkeiten, die auf Publikationsausgaben hinweisen, wurde an die mittelbewirtschaftenden Stellen geschickt. Nach einem ersten Datenabzug wurde klar, dass ohne die Originalbelege eine Auswertung nicht möglich ist. Für die OA-KollegInnen wurden daraufhin ein Zugang zu MACH / Dokuware eingerichtet.
- Inzwischen können Publikationsdaten direkt aus dem Forschungsinformationssystem (FIS) in das Gutenbergrepositorium übernommen werden. Die Kostendaten müssen im Repositorium weiterhin händisch ergänzt werden.
- DFG-Monitoring: die Tabelle aus dem Förderjahr 2022 wurden überarbeitet und eine korrigierte Version an die DFG geschickt.
- Elsevier: Ermittlung des Publikationsvolumens (verteilt nach Fachbereichen) an JGU und der Universitätsmedizin beim Verlag Elsevier. Mehr als 60% der Publikationen stammen aus dem Bereich Medizin. Es bestehen erhebliche Diskrepanzen zu den von der MPDL

gelieferten Publikationszahlen. Eine Beitritt der JGU zum Vertrag ist trotzdem wahrscheinlich.

- Dublettenkontrolle bei Bestellungen: oft ist bei Bestellungen vorher nicht klar, ob ein Titel open access erscheinen wird. Momentan läuft ein Test, Titel zunächst auf den Verlagsseiten zu recherchieren, um Dubletten mit oa zu vermeiden. Gefundene OA-Titel werden vom E-Medien-Team in hebis erfasst.
- Deutlich gestiegener Bedarf an Förderung von OA-Monografien Mainzer Autor:innen. Anträge mussten erstmals mangels Budgetabdeckung abgelehnt werden.

Umarbeitung Lehrbuchsammlung auf RVK

Sukzessive sollen die Fächer der Lehrbuchsammlung, die in einen potentiellen Neubau ziehen könnten nach RVK umgearbeitet werden. Dazu wurde ein Konzept erstellt. Ein Präsenzexemplar bleibt weiterhin im Lesesaal.

Bericht aus dem LBS DA / WI

ULB Darmstadt

Folio

- Die Migration der Ausleihe / Fernleihe bindet derzeit abteilungsübergreifend sehr viel Personal, da diese Vorrang vor allen anderen Folio-Arbeiten hat.
- Alle Erwerbungssteams sind mit "Aufräumarbeiten" vor dem Umstieg auf Folio beschäftigt, z.B.:
 - Durchsicht unserer Lieferanten-Datei: Abfragen nach Lieferanten, die in den letzten 10 Jahren nichts mehr geliefert haben.
Die Listen - getrennt nach Lieferantentyp - werden von den Teams durchgesehen und entsprechende Lieferanten gesperrt.
Anzahl der ursprünglich 9.900 aktiven Lieferanten konnte bereits auf 5.500 reduziert werden.
 - Durchsicht aller offenen Bestellungen bis 2021: Listen wurden erstellt und an die Teams verteilt. Viele offene Bestellungen konnten bereits abgeschlossen werden, hauptsächlich durch Stornierungen.

EVER (Elektronische Verarbeitung von Eingangsrechnungen)

- Die gezielte Benachrichtigung an die jeweiligen Teams über den Eingang neuer Rechnungen wurde umgesetzt. Die Zuordnung erfolgt durch separate Kundennummern der Teams, für die pro Team ein Lieferant angelegt wird.
- Weitere Lieferanten sind hinzugekommen (z.B. Dreier, Exlibris).

Verschiedenes

- Die ULB wird das Archivlager der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft (WBG) übernehmen.
- Im September erfolgte die Öffnung des dritten ULB Standortes im sanierten "[Wissenschaftsschlösses](#)" im Zentrum von Darmstadt.

Bericht aus dem LBS Gießen/Fulda

UB Gießen

LBS4

Im Mai wurde die Datenbank von Solaris auf Linux umgezogen (LBS4 2.12.5), aktuell werden noch einzelne Skripte umgezogen.

Bei dieser Gelegenheit wurden die letzten lokalen Titelaufnahmen umgezogen bzw. gelöscht. In der Ausleihe ist man auf die browserunabhängige Oberfläche umgestiegen, in der Erwerbung wird weiterhin unter der IE-Oberfläche gearbeitet.

EVER (Elektronische Verarbeitung von Eingangsrechnungen)

Über den Workflow werden inzwischen sämtliche Rechnungen der KST für Schrifttum in der Universitätsbibliothek abgewickelt. Nach und nach werden die dezentralen Bibliotheken eingebunden.

Die Einbindung der Fachbereiche ist seit Oktober in Arbeit.

FOLIO

Im Oktober haben für alle Mitarbeiter/innen Hands-on-Workshops für den Bereich Ausleihe stattgefunden, bei der man sich einen ersten Überblick über das System verschaffen konnte. Für die Erwerbung hat sich eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die sich um die Umsetzung im Bibliothekssystem kümmern wird.

Bericht aus dem LBS Kassel

RVK

Die Umstellung auf RVK wurde am Bibliotheksstandort Wilhelmshöher Allee abgeschlossen. Rund 20.000 Bände wurden auf RVK umgearbeitet. Ein Folgeprojekt ist für den Standort Oberzwehren in Planung und startet im November 2023. An diesem Standort müssen rund 80.000 Bände umgearbeitet werden.

Universitätsarchiv

Zum 1. Mai 2023 wurde die Stelle der Archivleitung des Universitätsarchives besetzt. Das Universitätsarchiv ist die zentrale Stelle zur Sicherung und Dokumentation des kulturellen und wissenschaftlichen Erbes der Universität Kassel und als Stabsstelle der Universitätsbibliothek zugeordnet.

Unwetterschäden

Am 22. Juni zog ein Unwetter über Kassel. Das Unwetter beendete nicht nur das Sommerfest der Bibliothek, es hinterließ in der Bibliothek auch deutliche Spuren. Es gab an fast allen Standorten der Universitätsbibliothek und an Auslagerungsorten Wassereinträge, es gingen Scheiben zu Bruch. Einem Magazin der Campusbibliothek ist ein großer Teil des dort gelagerten Zeitschriftenbestandes nass geworden und begann schnell zu schimmeln. Über Wochen mussten immer wieder etliche Meter verschimmelte Bestände ausgehoben und entsorgt werden.

Panopto-Videoplattform

Von der Universitätsbibliothek lizenzierte Lehr-/Lernvideos werden über die vom Servicecenter Lehre der Universität Kassel betriebene Panopto-Videoplattform gehostet und bereitgestellt. Der Zugriff ist für alle Angehörigen der Universität möglich. Es handelt sich um Videos, die nicht vom Anbieter selbst gehostet werden können. Die Titel sind im Katalogportal KARLA nachgewiesen.

E-Preferred

Die E-Only-Strategie für die Bereitstellung von Zeitschriften und Datenbanken an der UB Kassel hat sich seit Jahren bewährt. Die Universitätsbibliothek trägt dem Wandel der Anforderungen der Forschenden, Lehrenden und Studierenden an die Literaturversorgung im Zuge der Digitalisierung der Wissenschaftskommunikation und der Lehre Rechnung, indem sie ab 2023 auch bei der Erwerbung von Monografien schrittweise eine E-Preferred-Strategie etabliert. D.h. sofern für einen Titel alternativ zur gedruckten Ausgabe eine E-Book-Campuslizenz zu einem angemessenen Preis und mit akzeptablen Nutzungsbedingungen angeboten wird, wird im Regelfall die elektronische Ausgabe gekauft. In einem ersten Schritt werden Nutzerwünsche, die die Bibliothek über das Formular "Kaufvorschlag" erreichen, dahingehend geprüft, ob es eine Campuslizenz zu einem angemessenen Preis gibt. Ist das der Fall wird die elektronische Ausgabe bestellt und entsprechend informiert.

Interne Revision

Die Abteilung Medienbearbeitung wird durch die interne Revision der Universität Kassel geprüft. Prüfungsgegenstand sind insbesondere Aufbauorganisation und Zuständigkeiten im Aufgabenbereich der Beschaffung von physischen und elektronischen Medien, Ablauforganisation, Regelwerke und Geschäftsprozesse der operativen Einkaufsabläufe, eingesetzte Beschaffungsinstrumente und Beschaffungsstrategien und Wirksamkeit und Angemessenheit des Internen Kontrollsystems des Beschaffungsverfahrens. Prüfungsziel ist die Gewinnung von Erkenntnissen über die Umsetzung der Beschaffung von physischen und elektronischen Medien in der Praxis, die Beachtung und Anwendung maßgeblicher interner und externer Normen /Vorgaben, die Zusammenarbeit der Universitätsbibliothek Kassel mit anderen Organisationseinheiten der Hochschule, die Qualität und Nachvollziehbarkeit der Aktenführung und Dokumentation im Bereich des Beschaffungsverfahrens.

Neue Zuständigkeit

Seit dem 1. August verwaltet die Budgetverwaltung der Abteilung Medienbearbeitung nicht nur die Erwerbungsmittel, sondern ist für die Verwaltung sämtlicher Kostenstellen und Aufträge der Universitätsbibliothek zuständig.

Bericht aus dem LBS Frankfurt

Folio

Die UB Frankfurt plant im 1. Quartal 2024 die ERM-Apps in Betrieb nehmen; wobei die Kosten für E-Medien zunächst weiter in ACQ verwaltet werden sollen. Derzeit laufen die Vorbereitungen und Abstimmungen zur Konfiguration der Apps und zur Übernahme relevanter Lieferantendatensätze des E-Medien-Teams aus ACQ in die Organisations-App. Das Mapping für diesen recht übersichtlichen Anteil der ACQ-Lieferantendatensätze liegt vor. Dokumentation und Schulungsunterlagen befinden sich in Vorbereitung. Außerdem beschäftigt sich das Folio-Team intensiv mit der Konfiguration und den Funktionen der OA-App und der Einspielung relevanter Daten ins System; ein Skript zur Übernahme von Zeitschriftentiteln ist bereits fertiggestellt. Da die OA-App in den Systemen der Verbundzentrale aktuell noch nicht zur Verfügung steht, laufen die Tests auf einer UB-internen Vagrant Box mit dem Orchid-Release. An allen Standorten der UB werden aktuell Lieferantendaten in ACQ bereinigt und nicht mehr benötigte Lieferanten gesperrt, um die Zahl der nach Folio zu migrierenden Datensätze zu reduzieren.

Wechsel der Erwerbungsleitung

Der langjährige Leiter der Abteilung ELM (Erwerbung, Lizenzen und Metadaten), Herr Dr. Junkes-Kirchen ging zum 31.07.2023 in den Ruhestand. Seine Nachfolge wurde angetreten von Dr. Roland Wagner. Zur Abteilung gehören mittlerweile auch das Sachgebiet Open Access und die Geschäftsstelle hebis-Konsortium.

Fragen zu den Berichten aus den Lokalsystemen

Herr Bauer erfragt Informationen zur Konsolidierung der Lieferantendatensätze im LBS Rheinhessen. Im Gegensatz zu Rheinhessen werden in der UB Marburg die Lieferanten aufgrund verschiedener Kundennummern auf mehrere Lieferantendatensätze aufgespalten um keine Fehler bei der Bestellung per Email oder Edifact zu erzeugen.

Die UB Mainz plant, die Kundennummer in Bestelltemplates zu hinterlegen, die verpflichtend zu verwenden sind und so nicht mehrere Kundennummern in einem Lieferantendatensatz unterbringen zu müssen. In der ULB Darmstadt werden in Folio Team-Lieferanten angelegt, damit die Kundennummern bei der Eingabe der Bestellung nicht geändert werden muss. Frau Hirsch beschreibt das Verfahren zur Lieferantenbereinigung, welches in den letzten Monaten durchgeführt wurde. Die Lieferanten, die in den letzten 10 Jahren nicht geliefert haben wurden manuell geprüft und gesperrt.

Frau Schäfer weist darauf hin, dass die Präfixe bei Bestellnummern in Folio hessenweit abgesprochen werden müssen, damit die Datenübertragung von SAP nach Folio funktioniert. Vorgeschlagen wird das Präfix ACQ.

Frau Janning erkundigt sich, ob auch andere Bibliotheken bei Printbestellungen prüfen, ob ein Titel open access erscheint. In der UB Mainz werden bei Printbestellungen auf Verlagsseiten Informationen zu OA-Veröffentlichungen recherchiert. Wenn ein Titel ermittelt wird, wird er im CBS erfasst. Die UB Marburg legt Bestellungen bei Print-Aufnahmen an, wenn bekannt wird (z.B. anhand von Veröffentlichungslisten), dass ein Titel open access erscheint. Zudem wird für den Titel eine Titelaufnahme erstellt. Im Lieferantenportal eines Buchhändlers wird zudem angezeigt, dass ein Titel auch open access erscheinen wird.

Frau Seegebarth fragt nach Erfahrungen der anderen Bibliotheken beim Monitoring der Open Access-Kosten. Das im Bericht beschriebene Verfahren der UB Marburg funktioniert gut, die korrekte Kontierung der Rechnungen erfolgt auch an der TU Darmstadt. In der UB Mainz muss erst noch ermittelt werden, ob durch den temporären Zugriff auf alle Kontierungsdaten der Finanzabteilung ein vollständiges Monitoring erreicht werden kann. Der Arbeits- und Personalaufwand ist erheblich.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Bauer erkundigt sich, ob auch in anderen Bibliotheken bei Edifact-Bestellungen Lücken im Feld "orders_numbers" festgestellt wurden. In den anderen Bibliotheken ist nichts dergleichen aufgetreten.

Die ULB Darmstadt schlägt vor, die Sitzung der FAG Erwerbung grundsätzlich virtuell zu veranstalten. Der Vorschlag trifft auf breite Zustimmung.

Nächster Sitzungstermin: der nächste Sitzungstermin wird von Frau Hirsch im 1. Quartal 2024 organisiert und wird nach Ostern stattfinden